Geschäftsbericht.

Am Sonntag, den 23. Januar 1949 haben sich im Gasthaus z. Feldeck in Oberlauchringen die hiesigen Imker zur Gründungsversammlung des "Imkervereins Oberlauchringen", umfassend die Orte Oberlauchringen, Breitenfeld, Bechtersbohl, Detzeln u. Krenkingen u. teilweise Unterlauchringen, zusammengefunden.

Nach Jahren der Auflösung des früheren Imkervereins Tiengen im Jahr 1940 unter dem verstorb. Vorsitzenden Fiel-Tiengen war unter den langjährigen Bienenzüchtern der Wunsch nach einer organisierten Vereinigung zur Förderung der Bienenzucht im Ort unter Anschluß an den Südwestdeutschen Imkerverband

mit Sitz in Offenburg aufgenommen.
Anwesend waren 11 Imker von Oberlauchringen. Nachdem im Laufe der Versammlung beschlossen wurde einen Verein zu gründen, wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Einstimmig wurde zum
1. Vorstand der um die Belange der Bienenzucht sehr verdiente

Herr Wilhelm Roser, Oberlauchringen gewählt. Als 2. Vorstand wurde Herr Anton Hilpert, als Kassier Herr Alois Ebner und als ~~Geschäftsf.~~ Schriftführer Alfons Kern, alle von Oberlauchringen bestimmt, die ihr Amt annahmen.
Aus der Versammlung heraus wurde dem Wunsche, weitere Mitglieder bez. Interessenten aus den umliegenden Gemeinden zu gewinnen, Ausdruck gegeben.
Der 1. Vorstand übernahm an den darauf

folgenden Sonntagen den Versuch und es gelang ihnen in Breitenfeld, Detzeln u. Bechtersbohl weitere Bienenzüchter zu gewinnen, sodaß der Verein innerhalb kurzer Zeit 33 Mitglieder zählte.

Im Laufe des Sommers und Spätjahres 1949 wurden weitere Versammlungen in Oberlauchringen u. Krenkingen anberäumt, deren Besuch allerdings sehr zu wünschen übrig ließ.. Für Behandlung standen die vom Imkerverband herausgegebenen Rundschreiben über die gemeinschaftl. Geräteanschaffung, Imkerbeschaffung, Letztere war ein in den letzten Jahren nach der Kapitulation ganz besonders umstrittenes Kapitel, welches die ganze Imkerei in Frage stellte, jedoch gelang durch die Initiative des Vorstandes

mit Sitz in Offenburg aufgenommen.
Anwesend waren 11 Imker von Oberland
ringen. Nachdem im Laufe der Versamm-
lung beschlossen wurde einen Verein zu
gründen, wurde zur Wahl des Vorstandes
geschritten. Einstimmig wurde zum
1. Vorstand der um die Belange der Bienen-
zucht sehr verdiente
Herr Wilhelm Roser, Oberlauchringen
gewählt. Als 2. Vorstand wurde Herr Anton
Hilpert, als Kassier Herr Alois Ebner
und als ~~Geschäftsf.~~ Schriftführer Alfons
Kern, alle von Oberlauchringen bestimmt,
die ihr Amt annahmen.
Aus der Versammlung heraus wurde dem
Wunsche, weitere Mitglieder bez. Interessen-
ten aus den umliegenden Gemeinden
zu gewinnen, Ausdruck gegeben.
Der 1. Vorstand unternahm an den daran

eine einigermassen zufriedenstellende Lösu
Es war möglich für alle Mitglieder pro Vol
ein allerdings nicht ausreichendes Quant
vom Funkerverband zugeteilt zu erhalten.
Im ersten Jahr seit Bestehen des Vereins kann
auf bescheidene Anfangserfolge zurückgegri
werden, jedoch gilt es in den kommende
Jahren diese wesentlich auszuweiten

Kern - Schriftführe

30. 4. 50.

Geschäftsbericht 1954/55

Jedes Frühjahr, wenn sich die Bienen an sonnigen Tagen auf kommende Trachttage zu rüsten beginnen, wenn sich in der Natur die ersten Blüten entwickeln, finden sich die Bienenhalter des Bienenzuchtvereins „Oberlauchringen" zusammen. So auch am 21. 3. 54 bei Imkerkamerad Hirtbolzer im „Ochsen" in Dettingen.

Gleich zu Beginn der Versammlung wurde an Stelle des erkrankten I. Vorstandes ein Vereinsleiter bestimmt werden, der die Vereinsgeschäfte bis zur Genesung des I. Vorstandes leitet.

Zu diesem Amt wurde der bisherige II. Vorstand Anton Hilpert Oberlauchringen bestimmt. Für den ausgeschiedenen Schriftführer Kern wurde Imkerkamerad Fasching vorgeschlagen. Beide nahmen Ihre Ämter an.

Zunächst begrüßte der Vereinsführer Hilpert die Zahlreich erschienenen (22 Mann) besonders aber Imkermeister Mettler aus Ebensäckingen. Herr Mettler hielt dann einen Vortrag über Frühjahrsarbeit am Bienenvolk.
Ferner über das Thema „Wege zum Erfolg in der Bienenzucht.
Mettler hob in seinem Referat besonders hervor, daß in erster Linie um eine gute Honigernte zu erzielen, gesunde Völker und vor allem leistungsfähige Bienenvölker vorhanden sein müßten.
Ein tüchtiger Imker sollte zugleich auch Botaniker sein. Besonders diejenigen Pflanzen müsse er kennen, die seinen Bienen reichlich Nektar spenden.
Im weiteren Verlauf des Abends zeigte Imkermeister Mettler Lichtbilder, die den anwesenden Imker Pflanzen vor

Trachten führten, die den Bienen im Spät-
sommer und im Herbst die notwendigen
Pollen spenden. Diesen Pflanzen sollte beson-
dere Achtung geschenkt werden, da durch
sie den Bienen für das kommende Jahr
gute Entwicklungsmöglichkeiten geboten
werden können.
Eine weitere Aufgabe sei, daß in Zukunft
mehr denn je Obstbauern mit Bienen-
züchtern Hand in Hand arbeiten.
Durch richtige Anwendung von Pflanzenschutz-
mitteln bestehe für die Bienen keine
Lebensgefahr.
Dieser lehrreiche Vortrag hat bestimmt nicht
nur für den Jungimker Anregungen
geboten, sondern auch für manchen erfahre-
nen Bienenzüchter wertvolle Neuigkeiten
gebracht.

Am 11./12. Juli 1954 wurde die Vorausschau
die Jahreshauptversammlung des Bad. Landes-
verbandes abgehalten. An ihr nahmen
auch dem hiesigen Verein mehrere Mitglieder
teil.

Am 10. 6. 54 wurde durch den Vereinsführer
Hilpert in Krenkingen eine Mitgliederjahres-
Versammlung abgehalten die einen
mäßigen Besuch aufzuweisen hatte.
Eine besondere Ehrung wurde im laufen
den Geschäftsjahr den Mitgliedern Wilhelm
Moser in Oberlauchringen für 25 jährige
und Bürgermstr. Kranz ebenfalls in Oberlauchringen
für 35 jährige Mitgliedschaft durch Überreichung
der silbernen bezw. goldenen Ehrennadel
zuteil.

Das Jahr 1954 war im großen und ganzen
ein schlechtes Honigjahr. Hoffen wir, daß
das zukünftige Jahr die Arbeit des Imkers
besser lohnt.

Fachtig - Schriftführer
19.3.55.

Jahresbericht 1956/57

Die Hauptversammlung des Bienenzucht-vereins Oberbauerbringen fand am 19. März 1956 im Gasthaus „zum Ochsen" in Dietzeln statt. Der Besuch war mäßig. Von 32 Mitglieder waren 19 anwesend. Die Versammlung wurde durch den II. Vorstand Anton Hilpert eröffnet, der zunächst die anwesenden Mitglieder begrüßte. Auch der I. Vorstand Imkermann. Moser der leider immer noch erkrankt ist, ließ durch den II. Vorstand sämtliche Imker-kameraden grüßen mit dem Wunsche bald wieder aktiv am Vereinsleben teilnehmen zu können.

Es wurde dann zur Tagesordnung übergegangen die rasch erledigt wurde. Kam. Moser wurde wegen seiner 50 jährigen Mitgliedschaft zum Imkerverband durch Überreichung der goldenen Ehrennadel geehrt. In der Vorstandschaft gab es keine Veränderungen es blieb alles beim alten.

Zum Schluß wurde auf Kosten der Vereinskasse jedem anwesenden Mitglied ein Schöbling mit Bier serviert.

8. Juli 1956 Die Landesverbandstagung in Siegen a. H. war von 6 Imkerkameraden v. hiesigen Verein besucht. Beim Eintritt in die Schützenhalle grüßte zunächst die alte Fahne des Bad. Vereins aus dem Jahre 1857 und zeigte tausenden Imkern, Landwirte u. Obstbauern an, daß die Bienenzüchter im nächsten Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Über 4 Std. dauerte die Versammlung. Zum Schluß sprach Bürgermstr. Diez Siegen über die großen ideellen Werte der Bienenzucht die meist vergessen würden. Es sei ihm, so betonte Herr Diez, eine Freude zu beobachten, mit welcher Liebe der Imker mit seinen Völker lebe. Er lerne was die meisten Menschen unseren Tage vergessen hätten: Das Staunen vor der Schöpfung.

Fast alle Aussprachen gipfelten in der Forderung, der Bienenzucht mehr Beachtung u. Unterstützung zu leihen sind dass „höhere Leistungen" zu erwarten wären.

31. März 1957. Die Versammlung die am Sonntag den 31. 3. 1957 im Waldshut im Wolfingshaus stattfand war auch durch mehrere Mitglieder des hiesigen Vereins besucht. Der Vorsitzende des Landesverbandes Bad. Imker, Robert Hüttl hielt ein Referat über Bienenzucht u. Schädlingsbekämpfung. Eingangs gab Herr Hütt einen Einblick in den derzeitigen Stand der grossen Imkerfamilie des Landes und vor allem der noch vorhandenen Völkerzahl.

Die rückwärts schreitende Bewegung der Zahl der Bienenvölker ist im ganzen Bundesgebiet dieselbe. Im Kreis Waldshut haben wir z. B.

1953 / 5759 Völker
1954 5524
1955 4969 und im Jahr ~~1956~~ 4894 Bienenvölker

Wenn der Schwund anhält haben wir in

Die Bienenhaltung ist nun noch Sache der Idealisten geworden. Trotz der vielen Fehljahre hat begreiflicherweise eine Mutlosigkeit um sich gegriffen, aber dennoch wollen wir den Mut zu unseren Lieblingen nicht verlieren und hoffen wir auf bessere Zeiten.

Ich schliesse mit dem schönen Sinnspruch der unser Imkerkamerad Herr Bürgermeister Mecenz so schön an seinem Bienenstand angebracht hat.

Ich danke Gott, dass er mir gab,
die Liebe zu den Bienen.
Denn was ich bin und was ich hab,
das danke ich den Bienen

Freundlich
Schriftführer

Oberlauchringen, 6.11.57.

Jahresbericht 1957/58.

Wie alljährlich im Frühjahr versammelten sich die Imkerkameraden des Bienenzuchtvereins Oberlauchringen zur Hauptversammlung am 14.4.57 im Gasthaus „zum Feldeck" in Oberlauchringen. Es waren 13 Mitglieder anwesend.

Leider ist der I. Vorstand Kam. Moser gesundheitlich noch nicht soweit hergestellt, daß er die Vereinsgeschäfte übernehmen könnte und so leitete der II. Vorstand Anton Hilpert die Versammlung und hies alle anwesenden Kameraden herzlich willkommen.

Die einzelnen Punkte der Tagesordnung wurden rasch erledigt. Der Kassenbestand wurde als zufriedenstellend bezeichnet und es wurde beschlossen, das der Verein die Anschaffung einer Dampfwachsschmelze für die Mitglieder v. Oberlauchringen und für die Mitglieder von Detzeln, Ihrenkingen und Breitenfeld die Anschaffung einer Honigschleuder übernimmt.

Auftrag und Lieferung wurde Kamerad Egon Huber Oberlauchringen übertragen.

Ferner wurde beschlossen, dem I. Vorstand Moser für treue Vereinsarbeit einen Geschenkkorb zu überreichen, welcher durch den V. Vorstand überbracht wurde.

Weiter wurden mit der goldenen Ehrennadel für 40 jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Obman Walde Krenkingen, und Julius Hug Breitenfeld.

Die Hauptversammlung 1958 soll in Krenkingen stattfinden.

Imkerkamerad u. Bgst. Manz dankte zum Schluss allen Vorstandsmitglieder für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr und ermahnte alle trotz der Fehljahre treu zur Sache zu stehen schon aus Liebe zu unsern Bienbein und zum Segen für unserm heimischen Obstbau.

Oberlauchringen, April 1958

Fechtig, Schriftführer

Nachtrag.:

Aus Staatsmitteln des grünen Planes würde dem Verein einen Betrag v. D. M. 70.– gutgeschrieben, welcher zur Anschaffung von Bienenzuchtgeräten verwendet würde.

Waldmössingen April 1958

Jaekling Schriftführer

Jahresbericht 1958/59.

Genau vor 1 Jahr am 13.4.58 hatte der Imkerverein „Oberlauchringen seine Mitglieder und Freunde zur Frühjahrshauptversammlung ins Gasthaus „zum Adler" in Krenkingen eingeladen.

Der Vorsitzende des Vereins Anton Fliegert konnte erfreulicherweise recht zahlreiche Bienenfreunde u. a. auch Imkerkameraden aus Geisslingen begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem Referenten des Tages Imkermeister Lapp aus Stockheim.

Als I. wurde der Jahresbericht durch den Schriftführer Fechtig zur Verlesung gebracht.

Als 2 ter Punkt verlas Kam. Winkler den Kassenbericht der in Ordnung befunden wurde und zur Beanstandung keine Grund vorhanden war.

Der Vorstand dankte den beiden Mitarbeitern

Und als 3ter Punkt übergab Vorstand Hilpert dem Referenten Herr Lapp das Wort.

Er behandelte in einem 1½ stündigen Vortrag über Frühjahrsbehandlung der Bienenvölker.

Er wies besonders unter anderm darauf hin, daß im Frühjahr die Bienenzucht eingeleitet werden muß, so daß in der Kürzen Zeit der Honigernte das Bienenvolk stark genug ist, den Nektar zu sammeln.

Von der darauffolgenden Diskusion wurde lebhaften Gebrauch gemacht. Und viele Fragen gestellt, die v. Herrn Lapp meisterhaft beantwortet wurden.

Gegen 6 Uhr wurde die Versammlung geschlossen und ein gemütlicher „Stock" schloß sich an.

Am 8. März 1958 fand in Freigen in der alten Post eine Kreisversammlung statt unter Vorsitz v. Herrn Rus

Dauerbetten. Es wurde u. a. über die Verlagung des Kreislehrbienenstandes v. Wötzelingen nach Tiengen debatiert. Der Abbau des Standes, die Überführung nach Tiengen und das Aufstellen am Standort soll 420.- D.M. Kosten wovon sämtliche Vereine einen Unkostenbeitrag leisten sollen. Der Bienenzuchtverein b. Lauchringen soll 28.- D.M. zahlen.

Jahreshauptversammlung der Imker am 13. Juli 1958 in Effenburg Vertreten durch unsern Vorstand 1. Hilfer R.

Am Sonntag den 13. Juli 1958 konnte der 1. Vorsitzende Herr Hüttl die Jahreshauptversammlung eröffnen. Er begrüßte alle Anwesenden, die Gäste, die Kreis u. Vereinsvorsitzenden sowie andere Imkerkameraden.

Unter anderem wurde bekannt gegeben, daß erfreulicherweise auch der Bund den Notstand der Bienenzucht erkannt habe und erstmals i. J. 1957 einen Zuschuß v. D.M. 500 000.- zur Verfügung gestellt hatt. Von diesen Mitteln erhielt

unser Bez. Verein einen Zuschuß v. D.M. 1200.–
Einen weiteren Zuschuß v. Kreis i. Höhe v. 300.
zus. D.M. 1500.

Diese Gelder sind ausschließlich zur Anschaffung v. Lehrbienenständen u. zur Förderung des Zuchtwesens bestimmt.

Vereinsversammlung

Am 26. Oktober 1958 wurde im Gasthaus „z. Feldeck" in Oberlauchringen eine Vereinsversammlung abgehalten die vom Vorstand Anton Hilpert geleitet wurde. Da der Verein aus Bundesmittel einen Betrag v. D.M. 86 erhalten hat wurde beschlossen, hierfür die notwendigsten Zuchtgeräte anzuschaffen und die inzwischen eingetroffen sind und heute zum Verkauf bereitliegen. Der Besuch der Versammlung war gut. Nachdem alle Eingänge zur Bekanntgabe an die Mitglieder erledigt waren schloß der Vorstand die Versammlung mit dem Wunsche, daß auch im kommenden Jahre des Imkers Arbeit von Erfolg gekrönt sein möge zum Wohle des Imkers und zum Segen des Obstbaues

Jahresbericht 1959/60

Unter dem Vorsitz v. Herrn Hilpert fand am 12.4.59 im Gasthaus zum „Löwen" in Dezeln die 10. Hauptversammlung statt.

Herr Hilpert eröffnete die Versammlung und begrüßte zunächst die zahlreich erschienenen Mitglieder unseres Vereins, aber auch viele auswärtige Imkerkameraden und Imkerfreunde aus den Nachbarortschaften. Ganz besonders begrüßte wurde Imkermeister Kapp aus Schopfheim der sich immer gerne bei unseren Imker aufhält, um seine reichen Erfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Zu I. Punkt wurde der Jahresbericht durch den Schriftführer verlesen.

Punkt 2. wurde v. Kassier Winkler erledigt, der den Kassenbericht zur Verlesung brachte. Der Kassenbericht ging in Ordnung, Beanstandungen gab es keine. Der Vorstand dankte hierauf den beiden Mitarbeiter für Ihre geleistete Hilfe Arbeit.

Punkt 3. Wahlen. Im Vorstand blieb alles beim alten bis auf den II. Vorstand der durch die Person v. Egon Huber ersetzt wurde. Der I. Vorstand Anton Hilpert richtete Dankesworte an den früheren I Vorstand Wilhelm Moser als Gründungsmitglied und bedauerte, daß W. Moser v. seinem Leiden immer noch nicht geheilt ist.

Nun übergab der Vereinsführer dem Herrn Lapp das Wort zu einem 1½ stündigen Vortrag über Frühjahrsbehandlung und Herbstweizfütterung. Der Referent warnte bes. vor dem unnötigen öffnen der Beuten i. Frühjahr und das absuchen nach Brut u. Königin. Das Beobachten am Flugloch wäre das richtige, also Hände weg.

Der Vortrag wurde v. allen mit größter Aufmerksamkeit verfolgt wobei der Redner reichen Beifall erntete.

1. Mai 1959. Aus 12 Bez.-Vereinen mit annähernd 600 Mitgl. besteht der Kreis-Imker-Verein Waldshut. Er hielt am 1.5.59 im Bahnhofhotel Tiengen eine Versammlung ab. Der Kreis-Vors. Landwirtschaftsoberlehrer Preiß konnte sehr viele Imker begrüßen. Als Gäste waren erschienen: Landesvorsitzender Hutt, Aktuar Heig, mein Zuchtwart u. Vorsitzender

4. Gruppe d. Vertretung d. [illegible]
Ebner. Ein herzl. Grußwort des Kr. Vorsitzenden galt ferner Pfarrer Höhner aus Krankingen. Die Grüße der Schweizer Imker übermittelte Aktuar Steigmeier Zurzach. Landesvorsitzender Huth sprach über aktuele Fragen der Imkerei. Er behandelte zunächst die Beuten wovon es allein in Südbaden 45 verschiedene Typen gäbe. Er gab Ratschläge über Zweck- oder Unzweckmäßigkeit der verschiedenen Beuten und forderte zur Vereinheitlichung der Typen auf.
Nach statistischen Zahlen ergiebt sich, daß die Bad. Beute immer noch mit 70% an der Spitze marschiert. Weitere Ausführungen des Sprechers galten den Futtermitteln wobei er die Bedeutung des Blütenstaubpollens als natürlichste Form des Eiweißstoffes unterstrich. Besonders die Jungbienen benötigen ihn für den Aufbau. Eiweißreserven seien auch Abwehr gegen Krankheit und Seuchen. Huth beklagte sich über die dauernde Verschlechterung der Trachtverhältnisse. Er erwarte für die

Imkerei die Unterstützung der Behörden.
Kreis-Vorsitzender Reis dankte dem Redner für sein Ref., ~~stets~~ das wertvolle Winke u. Ratschläge enthielt, und teilte die Verlegung des Lehrbienenstandes v. Wittlohringen nach Tiengen mit.
Die Versammlung schloß mit einer lehrreichen Aussprache.

14. Juni 59. Einem Königin-Züchterkurs wurde v. Imkermeister Leppert, Gottmadingen am Lehrbienenstand in Tiengen angeleitet. Es nahmen auch Kameraden aus unserm Verein teil.

Am 15. Juni 59 versammelten sich die Vorstände d. Bez. Imkervereins des Kreises Waldshut im Bahnhofhotel in Tiengen. Es wurde die Verteilung der Bundesmittel besprochen, außerdem kamen noch andere wichtige Fragen zur Sprache.

23. Aug. 59. Unter dem Vorsitz v. Autor Hilpert fand in Ühlingen eine Imkerversammlung statt. Es wurde der Bundeszuschuß besprochen. Hiervon kamen Bienenzuchtgeräte im Werte v. 176. D. Mk. beschafft werden.

Jahresbericht 1960/61.

Die Jahreshauptversammlung des Imkervereins Oberlauchringen fand am 29. Mai 1960 im Gasthaus zum Feldeck in Oberlauchringen statt. Unser I. Vorstand Anton Hilpert eröffnete die Versammlung und begrüßte zunächst alle Anwesenden, ganz besonderen Gruß galt unserm Herrn Lapp Imkermeister aus Stopfheim und die Imkerkameraden aus den Nachbarortschaften.

Als Punkt I. der Tagesordnung wurde der Jahresbericht durch den Schriftführer verlesen.

Punkt II. Der Kassenbericht, der von Kassier Johann Winkler zur Verlesung gebracht wurde, ging in Ordnung und ergab keine Beanstandung. Es wurde Entlastung erteilt. Hierauf dankte der I. Vorstand den beiden Mitarbeitern für Ihre geleistete Arbeit und ermahnte Sie, weiterhin treu zur Sache zu stehen.

Punkt III. Im der Vorstandschaft gab es keine Veränderung, da die Vorstandsmitglieder auf 3 Jahre gewählt sind.

Als weiteren Punkt übergab Vorstand Hilpert dem Referent Lappe das Wort zu einem 1½ Std. Vortrag über die Seuchenbekämpfung und deren Behandlung. Der Vortrag wurde mit Aufmerksamkeit aufgenommen, wobei dem Redner reicher Beifall gezollt wurde. Der Redner ermahnte die Imker, immer ein Auge auf die leeren Bienenstöcke zu haben da diese meistenteils die Krankheitserreger sind, ebenso auch die leeren Bienenstände. Es wäre zu empfehlen, in den einzelnen Gemeinden diese unter Kontrolle zu halten. Es sollte überhaupt der Bienenzucht viel mehr Interesse geschenkt werden, vor allem sollte die Jugend viel mehr zur Bienenzucht angespornt werden da die Bienenzucht für

Jahnitzer Tod zwei Mitglieder aus unserem Reihen.

Am 20. November verstarb unser Gründungsmitglied und langjähriger Vorstand Wilhelm Meyer, ausgezeichnet mit der goldenen Ehrennadel nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter v. 65 Jahren. Seine besten Freunde waren seine Bienen und mancher Imkerstand ist während des Krieges durch seine unermüdliche Pflichterfüllung erhalten geblieben.

Kam. Meyer wurde am 22. Nov. unter großer Beteiligung der Imk. Kam. zur Grabe getragen. Vorstand Hilpert legte als äußeres Zeichen der Verbundenheit und des Dankes einen Kranz am Grabe nieder.

Zehn Tage später am 30. November 1960 verschied weiter ~~Otto~~ überraschend und

unerwartet im Alter v. 72 Jahren unser
langjähriger Vertrauensmann Ludwig Hosp
aus Detzeln. Er war seit 1927 Mitglied des
Landesverbandes u. wurde 1957 mit der silbernen
Ehrennadel ausgezeichnet. Sein freundliches
Wesen brachte Ihm das Vertrauen aller Imker=
kameraden ein. Der Imkerverein b. Lauchrg. ver=
liert mit den beiden Dahingeschiedenen zwei
vornehme der Bienenzucht auch innerlich
zugetane Imk.-Kameraden.
In Liebe und Treue werden wir stets
Ihren gedenken.
Am 20. November 1960 war im Kreis Waldshut
der „Tag der Biene". An diesem Tage war eine große
Imkertagung im Hotel Wagmann in Tiengen
Der Saal war überfüllt und darüber erfreut
begrüßte Kreisvorsitzender Wilhelm Preis die
Imker und besonders die Gäste aus der Schweiz
Freudig begrüßt wurde auch der 2. Vorsitzende
des Landesverbandes Bad. Imker von [illegible]

Hugo Eisele, der als Leiter des Beobachtungs-
wesens in Imkerkreisen bestens bekannt ist.
Der Vorsitzende Wilhelm Preis ging kurz auf
die wirtschaftliche Bedeutung der Bienenzucht
im Kreis Waldshut ein. Es werden von
600-700 Imkern rund 5.000 Bienenvölker
betreut sodaß im Kreisgebiet die Bienen-
zucht für den Obstbau nicht wegzudenken
ist. Herzl. Worte des Dankes widmete er
den verstorbenen Imkern, darunter Oberpfarrer
Dr. Ebner Unteralpfen, Pfarrer Strittmatter,
Riedern am Wald, und Pfarrer Höner, Krenkingen.
Ehrend erhoben sich die Anwesenden von ihren
Plätzen. Ebenso richtete der Kreisvorsitzende
Preis an alle Vorstände der 12 Bezirksvereine
Dankesworte, an den Imker Kohlen vom
Lehrbienenstand und an die Kreisverwaltung
für die Zuschüße an den Kreisverein.
Mit Entrüstung wurde die Aufhebung

des Bieneninstituts Freiburg zur Kenntnis genommen. Eine Betreuung, wie diese noch unter dem verstorbenen Prof. Geinitz üblich war, ist durch diese Maßnahme praktisch unmöglich geworden. Die empörten bad. Imker fragen sich: Soll damit die bad. Bienenzucht geopfert werden. Nicht einmal die Wichtigkeit der Bienenzuchtberater wird in ihrer bisherigen Zahl für notwendig gehalten.
Dafür haben die Imker in der Wirtschaftswunderzeit ebensowenig Verständnis wie für die Aufhebung des Bienen-Institutes in Freiburg, wogegen sie schärfsten Protest erheben. Ein Appell an die Abgeordneten ihrer Wahlkreise wurde vom Stappell gelassen, mit der Bitte, sich energisch für die Sorgen auch der Imker einzusetzen. Dieser Forderung schloß sich die ganze Versammlung an, als Kreisvorsitzender Preis den Rednern herzl. dankte und die Versammlung ~~und die~~ geschlossen wurde.

Nachtrag zum Jahresbericht 1960/61

Auf den 4. September 1960 nachmittags 14 Uhr hatte der Kreisvorsitzende Wilhelm Preiß Dangstetten in die Bilgerbräu in Waldshut sämtl. Vereinsvorstände des Kreisimkervereins Waldshut zur Besprechung über die Beschaffung von Zuchtgeräten eingeladen.
Aus Bundesmitteln zur Anschaffung von Zuchtgeräten erhielt unser Verein einen Betrag v. D.M. 57.– Zur Bedingung wurde gemacht, daß von obigem Betrag das Doppelte an Bienenzuchtgeräten bestellt werden muß.

Oberlauchringen im April 1961

Fechtig Schriftführer

Jahresbericht 1961/62.

Am 30. 4. 62 fand im Gasthaus in Waakirchen die Jahreshauptversammlung des Imkervereins Ebersbach-Waakirchen statt. Der 1. Vorstand Anton Hilpert eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Anwesenden. Von 32 Mitgliedern die der Verein zählt waren 17 anwesend. Der Besuch hätte also besser sein dürfen schon der Sache selbst wegen.
Auch waren Imkerkameraden von den Nachbarvereinen anwesend. Da kein Redner zu unserer Hauptversammlung gewonnen werden konnte, mußte man sich auf die Tagesordnung begnügen. Es wurden die anfallenden Vereinsangelegenheiten durchgesprochen und erledigt. Auch gegenseitige praktische Erfahrungen wurden ausgetauscht und mancher lehrreiche Hinweis konnte mit nach Hause genommen werden. Ein guter kameradschaftlicher Geist herrschte, und nur zu rasch verrannen die Stunden und bald war es abend und man verabschiedete sich mit

dem Wunsche auf baldiges Wiedersehen und in der Hoffnung auf eine reiche Honigernte die allerdings durch die schlechte Witterung des vergangenen Jahres beträchtlich ins Wasser gefallen ist, denn das Jahr 1961 war eines der schlechtesten Jahre für die Bienen.

Am 25.3.61. hielt der Nachbar-Imkerverein Bürgfels im Lichen seine Hauptversammlung ab. Auch unser Verein war durch einige Mitglieder vertreten.

Am 18.6.61 fand die Eröffnung des erweiterten Lehrbienenstandes in Freigenstatt. In der Chronik der Kreisimkerschaft Waldshut darf ein besonderes Ereignis verzeichnet werden. Im Hardgebiet Freigen, hinter den Gipswerken, wurde der bereits bestehende Lehrbienenstand erweitert und praktisch eingerichtet. Die Imker selber haben Hand angelegt und eine ansprechende Unterkunft geschaffen,

die immerhin gegen 80 Personen bei Lehrgängen Platz bietet. Betreuer des Lehrbienenstandes ist Josef Kohler aus Unterlauchringen. Bisher haben schon Lehrgänge stattgefunden; auch fernerhin sind regelmäsige Kurse vorgesehen. Immerhin sind im Kreisgebiet W. hut gegen 600 Imker dem Verband angeschlossen, von denen schon ein großer Teil an Lehrgängen teilgenommen hat. Am Sonntag hatte sich ein großer Kreis v. Imkern beim Lehrbienenstand eingefunden. Im Namen der ~~Kr~~ Kreisimkerschaft W. hut begrüßte der Kreisvorsitzende Preis die Anwesenden und machte einige Ausführungen über den Bau des Lehrstandes. Anschließend fand im Saal des Hotel „Bahnhof" eine Versammlung statt. Hierbei begrüßte der Kreisvorsitzende die Imker aus dem Kreisgebiet, im besonderen die Gäste, so u. a. Obstbauoberinspektor Ebner aus Waldshut, den Vorsitzenden des Obstbau~~verein~~ bezirksvereins, Indlekofer aus Rechberg, den Referenten Hans Matt-Willmat, sowie als Vertreter der Stadtgemeinde Stadtrat E. Schäuble.

Der Vorsitzende Kreis gab einen kurzen Rückblick über die Haltung des Lehrbienenstandes und dankte allen, die an der Gestaltung mitgeholfen haben. Bes. Dank galt dem Imker Griesbaum, Tieringen sowie auch dem Bezirker Koller aus Unterlauchringen. Auf die diesjährige Notlage, bedingt durch die Witterungsverhältnisse, wurde besonders hingewiesen. Der Vorsitzende machte auch auf die Landestagung in Villingen aufmerksam. Obstbauinspektor Ebner nahm zu einigen Punkten Stellung und hat die vorbildliche Arbeit der Imker anerkannt, wie auch der Vertreter des Obstbauvereins, Inspektor, der abschließend feststellte, Obstbau und Bienenzucht gehen Hand in Hand. Hauptlehrer Schäuble werbte die Bienenzucht im Rahmen der Volksernährung. Die Bestrebungen der Kreisimkerschaft verdienen volle Unterstützung. Den Abschluß der Versammlung bildeten Lichtbildervorträge, die den anwesenden Imkern wertvolle Ratschläge vermittelten.

Am 27.8.61. war vom Kreisvorsitzenden Preis eine Vorstandssitzung ins „Gasthaus zum Lamm" in Waldshut einberufen worden. Es handelte sich um die Verteilung des Bündeszuschusses an die einzelnen Bienenzuchtvereine. Von den 31 400 D.M. welcher der Landesverband Baden vom Bund erhalten hat, erhielten auf unseren Verein D.M. 88.—

15+16.7.61. Verbandshauptversammlung in Villingen

Die rund 1200 Imker aus Baden, die sich an der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes in der Villinger Tonhalle beteiligten, konnten die Gewißheit mit nach Hause nehmen, daß für sie ein neues Zentrum der Bienenzucht durch das Land Baden-Württemberg in Hohenheim bei Stuttgart errichtet wird. Diese Zusicherung kam man aus dem Munde von Landwirtschaftsminister Leibfried vernehmen der zur Versammlung gekommen war und ~~über~~ für den Obstbau referierte in dem die Biene eine große Rolle spielt. Für den Landwirtschaftsminister gab es eine große

[illegible] die Ehrennadel der Imker
überreicht würde. Die höchste Auszeichnung das Zeidler-Männchen erhielten die beiden Imker Erwin Broser, Villingen und Philipp Wagner, Achern. die sich über ~~besonderen~~ Jahrzehnte hinweg um die Imkerei besondere Verdienste erworben haben. Weitere Imker würden mit der goldenen und silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Aus unserm Verein der mit 14 Imkerkameraden vertreten war, erhielt unser I. Vorstand Anton Hilpert die goldene Ehrennadel für treue Verdienste um die Bienenzucht. Ebenso erhielt die goldene Ehrennadel für 50 jährige Mitgliedschaft Julius Hug aus Breitenfeld und Emil Müller aus Krenkingen Für 25 jährige Mitgliedschaft erhielt die silberne Ehrennadel Julius Fuchs Oberlauchringen und Andreas Kaiser Krenkingen.

Für ganz besondere Verdienste um die Bienenzucht und auf Grund seiner langjährigen Verbandzugehörigkeit würde ~~erhielt~~ unser 1. Bez. Vorsitzende im Kreis W.hut Landwirtschafts-Oberlehrer Wilhelm Preis im

kommende Bienenjahr nach Hause.

6.I.62 Am Dreikönigstag fand in Waldshut eine Vorstandsitzung statt, in welchem hauptsächlich Wahlvorschläge für den Gesamtvorstand des Landesverbandes gemacht wurden.

Da der Gesamtvorstand des Landesverbandes zurückgetreten ist, wurde eine Neuwahl auf den 28.I.62 festgelegt. Unter Leitung eines Wahlausschußes, bestehend aus den Herren Preis, Andelfinger und Sattler, fand die Neuwahl des Vorstandes statt. In geheimer Wahl wurden gewählt: I. Vorsitzender Dr. F. Gnädinger Stockach,

Stellvertreter: Karl Spürgin Mundingen, H. Emendinger

Rechner: Richhard Bohn, Neuenburg b. Mülheim

Schriftführer Kurt Kautz, Oberkirch/Bd.

In den Ausschuß wurde unser bewährter Wilhelm Preis Bez. Vorsitzender gewählt.

Die Geschäftsstelle wurde von Offenburg nach Stockach verlegt. Als vorläufiger Geschäftsführer

stellte sich der Vorsitzende des Imkervereins Hockach Landw. Oberlehrer Halbmayer zur Verfügung.

Nachtrag zum Jahresbericht!

Wie alljährlich haben auch dieses Frühjahr der Imkerverein Oberlauchringen seine Bienenweide verstärkt, durch Pflanzung von 50 Akazien und 100 Sommerlinden die von 4 Imkerkameraden v. d. L. durchgeführt wurde. Ihnen gebührt herzlichen Dank für Ihren Idealismus.

In der alten Post in Tiengen fand am 5. Mai ein Aufklärungsvortrag über Bienenkrankheiten und deren Bekämpfung statt. Den Vorsitz führte der I. Bez. Vorsitzende für den Kreis Waldshut Landwirtschaft – Oberlehrer Preis. Anwesend waren die Herren Dr. Gnädiger Hockach und der Bienenzüchter Freiburg.

Am 6 Mai ebenfalls in Tiengen im Hotel Becher fand ein Vortrag über die Nützlichkeit der Waldameisen statt der von Professor Wellenstein gegeben wurde.

Die Versammlungen waren gut besucht.

Oberlauchringen im Mai 1962 Hella Schriftführer